

BürgerInnen Fragen – Politiker/Politikerinnen antworten

Sammeln Sie vor einem Podium Bürgerfragen, die die Politiker und Politikerinnen beantworten sollen. Geben Sie für die Bürgerfragen vorher ein Themenfeld vor. Der Moderator/die Moderatorin schlägt vor, wer welche Frage beantworten soll. Die Teilnehmenden können anschließend mit farbigen Karten anzeigen, ob die Frage aus ihrer Sicht erschöpfend beantwortet ist.

Wir gehen zur Sprechstunde / zur Parteiversammlung

Laden Sie Interessierte ein, Politiker und Politikerinnen zu einem verabredeten Termin in ihren Sprechstunden oder bei öffentlichen Parteiveranstaltungen zu besuchen und vorbereitete Fragen zu diskutieren. Werten Sie die Gespräche jeweils anschließend aus und veröffentlichen Sie die Ergebnisse.

Politische Frühschoppen, Dämmerchoppen



Organisieren Sie Einzel- oder Gruppengespräche mit Politikern und Politikerinnen in lockerer Atmosphäre mit Getränken, einem Imbiss. Führen sie wechselnde Gesprächssituationen ein: Vorstellung der Gäste im Plenum mit Eingangsstatements. Gesprächsrunden an den Teilnehmertischen in kleineren Runden mit einzelnen Politiker und Politikerinnen.

Bei der Planung sind die Leiterin und die Zweigstellenleitungen des Bildungswerkes gerne behilflich.
Kontakt unter: Bildungswerk der KAB, Hafengeweg 11 a , 48155 Münster
Tel. 0251 609 6-14, Internet: www.kab-bildungswerk.de
Mail: bildung@kab-muenster.de



Anregungen für BildungsreferentInnen

Wahljahr 2013



Bildungswerk der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung im Bistum Münster
Hafengeweg 11 a, 48155 Münster
www.kab-bildungswerk.de

Vorbemerkung

Die Bundestagswahl im Herbst 2013 ist Anlass für vielfältige Bildungsveranstaltungen, denn die Bürgerinnen und Bürger haben ein echtes Interesse daran, sich eine Meinung zu bilden um ihr demokratisches Wahlrecht kompetent wahrnehmen zu können. Großes Interesse und großen Informationsbedarf gibt es gerade auch in Bezug auf neue Parteien, wie z.B. die „Piraten“. Für die Demokratie ist es ein wichtiger Dienst, wenn wir immer wieder um Wahlbeteiligung werben und etwas gegen die „Wahlmüdigkeit“ tun. Auch dies kann durch Infoveranstaltungen geschehen.

Der Wahlkampf ist auch eine gute Zeit um mit Politikerin und Politikern ins Gespräch zu kommen, denn sie sind in dieser Zeit besonders sensibilisiert für die Ragen und Wünsche ihrer potentiellen Wähler.

Nun neigen Politikerinnen und Politiker dazu, solche Veranstaltungen für „Schaufensterreden“ zu nutzen, in denen sie ihre Partei und deren Erfolge darstellen, völlig unabhängig von den anwesenden Teilnehmenden. Das ist nicht im Interesse unserer Bildungsarbeit. Daher ist es wichtig, solche Gespräche inhaltlich und methodisch gut vorzubereiten, damit die Teilnehmenden dabei tatsächlich einen Gewinn haben und sich eine Meinung bilden können.

Der thematische Zuschnitt

Im Rahmen des Schwerpunktes „weil es uns wertvoll ist“ geht es darum bei Veranstaltungen mit Politikern die Dinge zu thematisieren, die uns als KAB'lern besonders am Herzen liegen und die Bundespolitik betreffen. Dazu gehören z.B.

- Gute Arbeit mit Mindestlohn, Kündigungsschutz, Einschränkung von Leiharbeit und geringfügiger Beschäftigung
- Alterssicherung mit dem Rentenmodell der kath. Verbände
- Gerechte Pflege- und Gesundheitspolitik ohne Ausweitung von Zuzahlungen oder Rationierungen von Leistungen nach Kassenlage
- Nachhaltigkeit und Energiewende
- Ideen wie ein Garantiertes Grundeinkommen
- Europa der Bürger nicht der Banken

Methodische Ideen

Podien

Laden Sie Politiker und Politikerinnen verschiedener Parteien/aller demokratischen Parteien, die sich um ein Mandat bewerben, zu einer thematischen Diskussionsrunde ein. Zur Moderation benötigen Sie eine/n erfahrene/n Moderator/in. Als erfolgreich haben sich z. B. die politischen Redakteure und Redakteurinnen der Lokalzeitungen erwiesen. Klären Sie Redezeiten (-begrenzungen) vorher gut ab! Klären Sie, wie das Publikum in die Diskussion einbezogen werden kann (Saalmikros, Anwalt des Publikums, rote/gelbe Karten, Sammlung von Fragen vorab,...)

Rotierende Diskussionsrunden

Laden Sie Politiker und Politikerinnen verschiedener Parteien/aller demokratischen Parteien, die sich um ein Mandat bewerben, zu einer thematischen Diskussionsrunde ein. Nach einer kurzen Vorstellung und thematischen Einführung wird jede Parteivertreterin/jeder Parteivertreter an einem eigenen Tisch platziert. Die Zuschauer und Zuschauerinnen verteilen sich nach Interesse. Nach einer verabredeten Gesprächszeit wechseln die Teilnehmenden den Tisch und eine neue Gesprächsrunde beginnt. Nach 2 – 3 Runden à ca. 20 Minuten erhalten die Politiker und Politikerinnen die Möglichkeit zu einem Abschlussstatement im Plenum.

Gesprächsreihe: „Bewerbungsgespräche“

Laden Sie Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Parteien nacheinander zu Einzelgesprächen ein. Vorher sollten sie in einem kurzen „Bewerbungsschreiben“ deutlich machen, warum sie der beste Kandidat/die beste Kandidatin für das jeweilige Mandat sind. Evtl. können mehrere Gespräche nacheinander an einem Abend stattfinden. Geben Sie den Mandatsbewerbern 3 – 5 vorbereitete Fragen aus dem Themenfeld, das Ihnen besonders wichtig ist und bitten Sie um möglichst konkrete Antworten. Ermöglichen Sie Nachfragen aus dem Publikum. Dauer jedes Gesprächs ca. 30 – 45 Minuten. Lassen Sie das Publikum am Ende abstimmen: Wer soll den Job bekommen und warum. Geben Sie die Ergebnisse öffentlich bekannt.

Wer wird Stimmenmillionär - eine etwas andere Politikerbefragung

Laden Sie Mandatsbewerber und –Bewerberinnen aus verschiedenen Parteien zu einem Politikquiz nach Art des berühmten Fernsehquiz ein. Bereiten Sie dafür Wissensfragen, die eindeutig zu beantworten sind, aus dem Feld Arbeitsmarkt – Arbeitsgesetzgebung – mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad vor und befragen sie jeden Politiker/jede Politikerin so lange, bis er/sie bei einer Frage falsch antwortet. Frei nach dem Motto: Wer gute Politik machen will, muss etwas über das Feld wissen. Der Sieger/die Siegerin bekommt einen Anerkennungspreis.